Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zukunft lehren. Nach unserer Ansicht ist es ausgeschlossen, daß die Baugewerbekasse weiter florieren kann.

Die Baugewerbekasse ist aber nicht die einzige notleidende Verbandsunfallkasse. Die Neue Unfallkasse schweizer. Schreinermeister in Luzern ist laut Geschäftsbericht für das Jahr 1902/03 ebenfalls nicht in der Lage, ihren Mitgliedern ein günstiges Rechnungsergebnis vorzulegen. Die Kasse verfügt nämlich pro 30. Juni 1903 nur noch über einen Aktivsaldo von Fr. 75. 11, gegenüber Fr. 6902. 36 pro 30. Juni 1902. Die Rechnung weist pro 1902/03 eine Vermögensverminderung von Fr. 1802. 06 auf. Für noch unerledigte Schäden, deren Zahl diesmal auffallender Weise nicht genannt wird, werden blos Fr. 1900 reserviert. Dazu bemerken die Rechnungsrevisoren wörtlich, „daß dieser Betrag noch mit einer bedeutenden Summe überschritten werden dürfte". Das heißt auf deutsch: die Schadensreserve ist durchaus ungenügend bestellt! — Gleichwohl beantragen die Rechnungsrevisoren der Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung und zwar, wohlverstanden, trotzdem die Revisoren überzeugt sind, daß die Schadensreserve ungenügend bestellt ist. Die Neue Unfallkasse schweizer. Schreinermeister darf sich also rühmen, ihren Geschäftsbetrieb auf Grundlage einer unrichtigen Bilanz fortzusetzen!

Bekanntlich hat sich diese Kasse mit Händen und Füßen dagegen gesträubt, der Aufsicht des eidg. Versicherungsamtes unterstellt zu werden. Heute ist dieses Sträuben vollständig erklärlich. Das eidg. Versicherungsamt würde allerdings „dem selbständigen, freien Fortbestand der Schreinerkasse" ein rasches Ende bereitet haben.

Die Luzerner Schreinerkasse hat in ihrem Elende nur einen Trost, das Bewußtsein nämlich, Schicksalsgenossen zu haben. Die Kasse schreibt nämlich in ihrem letzten Geschäftsberichte wörtlich folgendes:

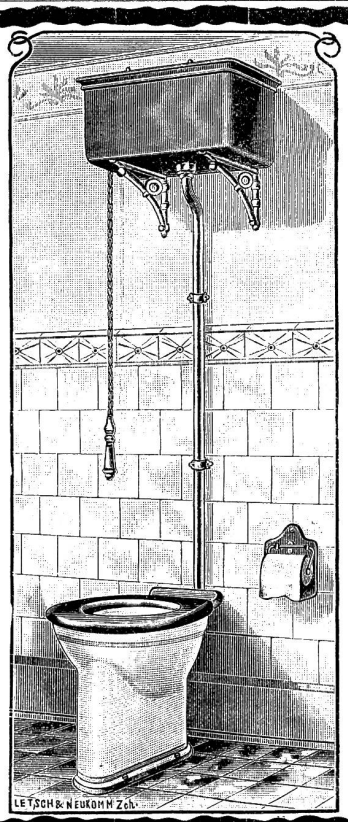
„Die gleichen Erfahrungen haben auch die übrigen Vereinsversicherungen gemacht und zum Teil in ihren Jahresberichten konstatiert. So sah sich die Unfallversicherung des schweiz. Schlossermeistervereins genötigt, die ordentliche Prämie durchschnittlich um 5 ‰, d. h. von 25 auf 30 ‰, zu erhöhen. Das gleiche war der Fall bei der Unfallversicherung der schweiz. Spenglermeister. Ebenso hat die Unfallkasse der Buchdrucker die unerfreuliche Erfahrung machen müssen, daß die Entschädigungs-Forderungen bei den einzelnen Unfällen stets gesteigert werden".

Die neuesten Geschäftsresultate, welche die Verbandsunfallkassen aufweisen, bedürfen für den Kundigen keines Kommentars. Es mußte so kommen, da die Gründung, Organisation und Verwaltung jener Kassen in die Hände von Leuten gelegt war, denen jegliche Kenntnis im Versicherungswesen abgeht.

Oeffentliche Interessen fordern nun aber dringend, daß endlich einmal Ordnung im Unfallversicherungswesen geschaffen wird. Das eidg. Versicherungsamt darf unmöglich länger müssig zusehen, wie die Verbandsunfallkassen zum Hohn auf alle Versicherungsgrundsätze „fortwursteln". Daß die Berufsverbände nicht in der Lage sind, selbst den richtigen Weg zu finden, ist nunmehr festgestellt. Der schweiz. Gewerbeverein hätte allen Grund, die Unfallversicherung mit größerer Sorgfalt und Einsicht zu behandeln, als dies bis anhin geschehen ist.

Verschiedenes.

Die Zürcher kantonale Baudirektion ersucht den kantonalen Handwerker- und Gewerbeverein und die Arbeiterunion Zürich um ihre Gutachten über einen Verordnungsentwurf betr. die Vergebung staatlicher Arbeiten und Lieferungen. In Aussicht genommen ist noch eine Besprechung der Frage betr. Regelung des Submissionswesens für staatliche Arbeiten durch eine Konferenz von Vertretern der Staatsverwaltung und der Stadträte von Zürich und Winterthur. Im neuen Entwurf ist grundsätzlich vorgesehen die Vergebung aller Arbeiten und Lieferungen, die nicht in



Munzinger & Co.
Zürich

Gas-, Wasser-
und
Sanitäre Artikel
en gros.

998 i

Reichhaltige Musterbücher an Installateure und Wiederverkäufer gratis und franko.

Regie betrieben werden, auf dem allgemeinen Submissionswege mit öffentlicher Ausschreibung.

„Billige Kraft für Kleingewebe". (Korresp.) Unter diesem Titel ist in vorletzter Nummer dieses Blattes nach „St. Galler Tagblatt" eine neue Erfindung des Ingr. A. Hein beschrieben und als eine billige Kraft von höchster Bedeutung für das Kleingewerbe gepriesen und soll darin bestehen, mittelst Druckwasser stoßweise Luft zu komprimieren und diese zu Kraftzwecken zu verwenden.

Es seien uns einige Bemerkungen über diese neue Erfindung gestattet. Vorab ist Wasserkraft notwendig, diese soll stoßweise zur Luftkompression verwendet werden. Hiebei geht ein bedeutender Teil verloren, indem ein stoßweiser Betrieb durchschnittlich nicht so viel leistet wie ein kontinuierlicher, z. B. im Betrieb einer gut konstruierten kleinen Turbine, die jetzt bis auf 80 % Nutzeffekt gebracht werden.

Hat das Kleingewerbe Kraft nötig, so verwendet man die ohnehin notwendige Wasserkraft direkt mittelst Turbine oder Kolbenmotor viel vorteilhafter als auf dem umständlichen Wege der Luftkompression.

Uebrigens ist diese stoßweise Luftkompression nicht neu, indem sie sich im Windkessel jedes hydraulischen Widders findet.

Bei der großen Verbreitung der Elektrizität und ihrer sehr leichten Leitbarkeit ist für komprimierte Luft wenig Aussicht auf Verwendung für Kraftbetrieb, hat man ja die komprimierte Luft zum Trambetrieb in Bern auch durch Elektrizität ersetzt.

Zur Berufswahl. Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher haben gewiß schon oft das Bedürfnis empfunden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bei der so schwierigen und wichtigen Wahl des Berufes bieten zu können. An solchen dickleibigen Büchern ist freilich kein Mangel, aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Zentralprüfungskommission des Schweizerischen Gewerbevereins einen bewährten Kenner des gewerblichen Lehrlingswesens, Herrn G. Hug in Winterthur, mit der Abfassung einer „Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden betraut und dieselben noch Männern der Praxis zur Durchsicht vorgelegt. Diese Flugschrift, betitelt „Die Wahl eines Berufes", bildet das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek" und ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine dritte Auflage und eine Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. — Preis 20 Cts. (in Partien von 10 Exemplaren à 10 Cts.)

Diese Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Spiegelschrank-Gläser a in allen Grössen, plan und facettiert, zu billigsten Tagespreisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich. 1486
Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

Holzflößerei. Im vergangenen Jahre sind auf dem Rheine zwölf Flöße in Basel angekommen. Davon waren zehn für den Platz Basel bestimmt, während zwei von Holzgeschäften in Kleinhüningen bezogen worden waren. Ein großer Teil fand beim Brückenbau Verwendung. Das Holz stammte aus dem Rheinfelder und Sisselner Forst; zwei Flöße wurden auf dem rechten Rheinufer, bei Niederschwörstadt, eingesetzt.

Zum Kantonsbaumeister Berns wurde gewählt: Herr K. v. Steiger, bisheriger Bezirksbauführer auf dem Kantonsbauamt.

Bauplatzpreise in Binningen bei Basel. Hr. Landrat Paul Ruf in Allschwil hat die vor einem Jahre für Fr. 58,000 erworbene Liegenschaft an der Oberwilerstraße in Binningen um Fr. 116,790 verkauft an Hrn. J. Söll, Baumeister in Basel. Das Grundstück mißt 7786 m². Der Quadratmeter kam auf Fr. 15 zu stehen.

Holzpreise. In der Wirtschaft zur „Waldeck" in Ostermundingen brachte der Staat Bern am 6. ds. verschiedene Holzsortimente zur Versteigerung und wurden bei zahlreicher Anwesenheit von Interessenten folgende Preise erzielt: für buchene Spälten Fr. 14. 50 bis 15. 50 per Ster, tannene Spälten Fr. 8. 40 bis 10. — per Ster, Papierholz Fr. 30 das Klafter, buch. Wedelen von 1 m Länge und 90 cm Umfang Fr. 30 das Hundert, Sag- und Bauholz Fr. 25 bis 26 per Kubikmeter. Die Preise verstehen sich durch Uebernahme der Holzlagen im Walde. („Bund".)

— Münster (Luzern). Die Preise für Bauholz sind wieder im Steigen begriffen, was auf eine vermehrte Bautätigkeit schließen läßt.

Letzthin ließ die Korporation Münster eine erste Partie von 400 Stück Bautannen mit einem Kubikinhalte von 16,700 Fuß, über die Rinde gemessen, versteigern. Der Gesamterlös war 10,665 Fr. oder 60 Cts. per Kubikfuß. Steigerer waren das Baugeschäft Gyger in Reinach und Säger Fuchs in dort. (Luz. Tagbl.)

Der Warmwasserregulator für Zentralheizungen und Kochherde von Jakob Giston in Ardez (Engadin). Wie wir hören, haben sich die von Jakob Giston in Ardez erfundenen und patentierten Warmwasserregulatoren bei Zentralheizungen und Kochherden aufs beste bewährt. Sie haben sich im Auslande einen großen Ruf erworben. Ein einziges Haus in Bremen hat pro 1903 62 Stück bestellt. In der Schweiz sei die Nachfrage noch gering. Es fehlt hier wohl an der nötigen Reklame.

Simplontunnel. Der Richtstollen ist im Dezember 1903 auf der Südseite um 141 m vorgetrieben worden und hat jetzt auf dieser Seite eine Länge von 7752 m erreicht. Auf der Nordseite konnte der Richtstollen überhaupt nicht vorgetrieben werden. Der Stollen hat somit auf der Nordseite Ende Dezember die gleiche Länge wie Ende November, nämlich 10,144 m. Die Gesamtlänge des Richtstollens beträgt somit 17,896 m. Es bleiben nun noch 1824 m zu durchbohren.

Streikverhütung in Genf. Der Streik der Zimmerleute, den man auf kommenden Frühling weissagte, ist durch einen auf fünf Jahre abgeschlossenen Vergleich zwischen Meistern und Arbeitern verhütet worden. Der Normaltarif wurde auf 60 Cts. per Stunde festgesetzt mit entsprechenden Erhöhungen bei gefährlichen Arbeiten (Hochbauten).

Im Marobbiotale (Tessin) sind schöne Kaolinlager entdeckt worden; dieses Mineral ist das Rohmaterial für die Herstellung von Porzellan. Man verspricht sich sehr viel von diesem Funde.

Wasserversorgung Ober-Neunforn. Die Gemeinde Ober-Neunforn ist Willens, das oberhalb Nußbaumen gewonnene Quellwasser durch eine geschlossene Leitung in gerader Linie nach Ober-Neunform zu leiten.

Eine für die Landwirtschaft wichtige Erfindung ist dem Schneidermeister Karl Bitz in St. Leon (Baden) gelungen. Es ist dies ein sogen. Pflugregulator, eine Einrichtung, die an jedem Pfluge angebracht werden kann und durch welche das mit Rädern versehene Pflugvordergestell während der Arbeit überflüssig wird. Die Fortbewegung des Pfluges im Feld geht dadurch viel leichter und müheloser, so daß unter Umständen ein einziges Zugtier genügt, wo bisher zwei nötig waren. Außerdem ermöglicht die Erfindung, daß ein damit ausgerüsteter Pflug auch in sehr eng stehenden Pflanzungen angewendet werden kann, was bisher bei Vordergestellen mit Rädern unmöglich war. Die Erfindung wurde durch das kaiserliche Patentamt in Berlin gesetzlich geschützt.

Zimalium, eine neue Aluminiumlegierung. Zimalium ist eine neue Legierung mit Aluminium als Hauptbestandteil, geringen Mengen von Magnesium und Zink als Nebenbestandteilen, die sich trotzdem in ihren Eigenschaften vom Aluminium stark unterscheidet. Ihr spezifisches Gebiet beträgt 2,65 bis 2,75, im Guß 2,68 gegen 2,64 des Aluminiums. Auch ist die Legierung härter und eignet sich zur Bearbeitung besser als das Grundmetall. Zum Walzen, Stanzen 2c. wird eine weiche Masse hergestellt und eine härtere zum Gießen. Die Zugfestigkeit der Bleche beträgt 25 bis 35 kg/mm, ist also doppelt so groß als jene des Aluminiums; die Drähte halten 30 bis 37 kg aus; die Dehnung beträgt bis 20 Prozent. Drähte und Bleche aus Zimalium verhalten sich wie Messing; Guß aus dieser Legierung läßt sich feilen, schmieden, fräsen und hobeln, hat eine Zugfestigkeit von 14 bis 20 kg, bei raschem Erkalten von 20 bis 25 kg, gegen 3 bis 8, beziehungsweise 10 bis 12 kg beim Aluminium. Die Legierung ist um 10 bis 12½ Prozent teurer als Aluminium. Gegen chemische Einflüsse ist das Zimalium weniger widerstandsfähig als Aluminium. Das elektrische Leitvermögen des Zimaliums beträgt nur zwei Drittel von jenem des Aluminiums.

Literatur.

Deutscher Schlosser- und Schmiedekalender 1904. 23. Jahrgang. Gebunden 2 Mark. Verlag von Gerhard Küthmann in Dresden.

Dieser inhaltsreiche Kalender besteht aus 2 Teilen. Der erste allgemeine Teil enthält nebst dem Kalendarium noch zahlreiche für den Bau- und Maschinenschlosser in der Praxis Anwendung findende Tabellen, außerdem noch enziklopädisch: Die Gesellen- und Meisterprüfungsordnung, die erste Hilfe bei Unglücksfällen, Verzeichnis der unentbehrlichsten Hausmittel und die gesetzlichen Bestimmungen. Der zweite fachliche Teil behandelt die vom Schlosser gebrauchten Materiale, sowie deren Herstellung, mit zahlreichen Materialtabellen. Ferner enthält derselbe eine Anleitung zur Berechnung der Träger, Stützen, eisernen Säulen, sowie der mechanischen und chemischen Arbeiten, zur Konservierung und des Eisenanstriches.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

1001. Durch was für einen Anstrich kann Kunstzementstein dem Bollingersandstein, aus kurzer Entfernung gesehen, gleich in der Farbe gemacht werden?

1002. Wer hätte eine ältere, aber in gutem Zustande befindliche dreiseitige Hobelmaschine samt Vorgelegen zu verkaufen? Messerbreite 25—30 cm.

1003. Welches sind die vorteilhaftesten Backöfen in kleine Lokale und wer befaßt sich mit der Lieferung solcher Oefen?

1004. Wer hätte eine ältere, aber noch gut erhaltene kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine, 40—50 cm breit, billig abzugeben? Offerten mit Preisangaben an J. Leuenberger, Schreinerei, Eggiwil (Bern).

1005. Wer hätte eine Pumpe für Kraftbetrieb, eventuell gebraucht, abzugeben? Leistungsfähigkeit zirka 50 Minutenliter. Preis zirka 40 Fr.

1006. Wer hätte eine Tischfräse mit Anschlag billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 1006 an die Expedition.

1007. Wer verfertigt Maschinen zur Herstellung von Sägmehlbriquettes?

1008. Wer befaßt sich mit Anfertigung kleiner Stahl-Flachfedern (aus Bandstahl) mit 0,6 bis 0,9 mm Dicke, 8—12 mm Breite und 65 mm Länge, mehrmals abgekröpft, ähnlich wie ganz leichte Schloßfederchen? Massenartikel in Aussicht.

1009. Wer liefert Zimmertüren in 4 und 5 Füllungen, Tannenholz, Fenster, Eichen, Pitch-pine, per m², ohne Glas, für Anschläger, Uebernehmer größerer Bauten?

1010. Wer liefert kleine Rotationspumpen?

1011. Wo kann man einen 2—3pferdigen Motor für elektrischen Betrieb kaufen oder anfertigen lassen und in welcher Zeit wäre solcher erstellt? Oder ist ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande sich befindender zu haben? Offerten an J. Kestenholz, z. Säge, Ziefen (Baselland).

Die bewährten

Dessauer Sparlager

das beste und zweckmässigste Lager der Neuzeit, allen neuern Konstruktionen überlegen; in kurzer Zeit weit über 100,000 Stück verkauft, liefert der General-Vertreter für die Schweiz:

E. Zinkert-Siegwart, Techn. Bureau, Lausanne

Bureaux Avenue Bergières 19. 2495 d

Telegramme: **Maschinenbinkert.** . . . . . **Telephon 1643.**